

BRUGG: Beginn der Fahrsaison des Pontonier-Sportvereins

Schneller als das Wasser

Die «Chäschüechlifahrt» der Brugger Pontoniere am Sonntag war der erfolgreiche Start in die neue Saison. Die eineinhalbstündige Fahrt durch die Aareschlucht zeigte eine ungewöhnliche Perspektive auf die Stadt.

Andrina Sarott

Wie jedes Jahr Anfang April startete am Sonntagmorgen die Fahrsaison des Pontonier-Sportvereins Brugg mit der bekannten «Chäschüechlifahrt». Die Route führte vom Brugger Schachen die Aareschlucht hinauf bis zur Eisenbahnbrücke in Umiken. Sechs Boote mit zahlreichen Pontoniers und Gästen, u.a. mit den Stadträten von Brugg Andrea Metzler und Willi Däpp, fuhren unter der Regie des «Tour Guides» und Trainers Pascal Schaffner aareaufwärts. Der Wasserstand war eher niedrig, so dass die Pontoniere die hohen Felsplatten im Wasser umfahren mussten.

«Um die Strömung zu überwinden und das Schiff steuern zu können, müssen wir schneller sein als das Wasser», erklärten die Pontoniere unterwegs. Sie müssen den Fluss und die Strömung beurteilen und die richtigen Entscheidungen treffen. Zu einem guten Pontonier gehört nicht einzig Kraft, denn die Erfahrung und die richtige Planung sind entscheidender. Ebenso wichtig ist die Kommunikation und gegenseitige Unterstützung während der Flussreise. Die eindrückliche Fahrt mit Stachel, Ruder und Seil dauerte ungefähr eineinhalb Stunden. Die Gäste konnten während der Flussreise die Landschaft und Natur bewundern. Nach einer kühlen Erfrischung in Umiken ging es wieder talwärts. Bereits zehn Minuten später war die Truppe zurück im Brugger Schachen, wo im neuen Vereinshaus zum Abschluss des erfolgreichen Saisonstarts traditionell «Chäschüechli» serviert wurden.



Start der Fahrt durch die Aareschlucht



Flussfahrt durch die Brugger Innenstadt



Auch erfahrene Pontoniere können einmal ihren Stachel verlieren



Alle an Bord zeigen Einsatz

Bilder: as



Pontoniere steuern das Schiff mit Stachel und Ruder